

MEIN KIND OHNE NAMEN

(Barbara Beikircher)

ZUSAMMENFASSUNG

„Ich war so glücklich wie nie zuvor, als ich bemerkte, dass ich schwanger war. Ich war so traurig wie nie zuvor, als mir klar wurde, dass dieses unsagbare Glück schon bald ein jähes Ende finden würde.“

Nicht jede Schwangerschaft endet in einer positiven Geburt, dem Erlebnis, endlich das eigene Kind in Händen halten und mit allen Sinnen begreifen zu können. Manchmal geht das Schicksal eigene Wege und beendet schon bald, was erst vor kurzem begonnen hat. Manchmal wird eine Schwangerschaft zu einem traurigen Weg des Hoffens und Bangens und letztlich doch Verlierens.

Was bewegt Frauen in solchen Momenten? Wie können Sie mit den auf sie einströmenden Gedanken und Gefühlen umgehen lernen? Gibt es in dieser schweren Situation etwas, das noch ein wenig Halt bieten kann, eine Möglichkeit, dahinter etwas Sinnhaftes zu entdecken?

Dieses Buch soll ein Versuch sein, Frauen auf diesem schweren Weg zu begleiten, ihnen in drei Abschnitten - einem persönlichen Brief an das Kind, in ein paar allgemeinen Kapiteln über Gefühle und Fragen dieser Zeit und in einem abschließenden Märchen – zu vermitteln, dass sie trotz allem nicht alleine sind, dass auch andere ihr Schicksal teilen. Vielleicht gelingt es der Leserin/dem Leser durch das erneute Erleben und Fühlen mancher Stimmungen und Gefühlswelten das leichter zu verarbeiten, was unabwendbar war.

Niemand kann ganz in die Gefühlswelt eines anderen eindringen, weil jedes Leben aus so vielen verschiedenen und einzigartigen Mosaiksteinen zusammengesetzt ist. Aber wir können und sollen versuchen, uns gegenseitig Mitgefühl und Verständnis entgegen zu bringen, uns gegenseitig auf manch schwierigem Weg zu unterstützen und zu stützen, denn am Ende des Tunnels kommt wieder Licht...

MEIN KIND OHNE NAMEN

(Barbara Beikircher)

Für mein Kind,
dessen Gesicht ich nie sah,
dessen Hände und Füße ich nie greifen,
dessen Lächeln mich nie zum Staunen bringen konnte.

Du bliebst nicht lange,
aber lange genug,
um mich schon in Gedanken mit dir vertraut zu machen,
um dich auf eine subtile, trotzdem deutliche Art und Weise
in mir zu spüren.

Viel Hoffnung, Freude und Glück
warteten auf deinen ersten Herzschlag,
auf ein Zeichen von dir,
dass es dir gut geht.

Noch bevor alles richtig begann,
war es schon wieder zu Ende.

Deine Seele ruht jetzt an einem anderen Ort
und ein Teil meines Herzens ging mit dir.

Du bist nicht mehr in mir
und wirst auch nie geboren,
aber meine Liebe wird dich immer begleiten
bis wir uns einmal wiedersehen.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn einem die Freude einer unbeschwerten Schwangerschaft nicht zuteil wird und man plötzlich mit gravierenden, lebensverändernden Fragen, schweren Entscheidungen konfrontiert wird oder von einem Tag auf den anderen nur mehr die Leere und eine tiefe Trauer bleibt, dann gelangt man zweifelsohne an seine Grenzen.

Im Laufe seines Lebens gerät jeder Mensch immer wieder in schwierige Situationen, muss Lösungen für so manches Problem finden. Wir lernen, wachsen und reifen dadurch zu dem Menschen, der wir sind.

Es gibt keine Allheilmittel, wie man am besten mit schwerwiegenden Situationen umgeht, jede einzelne Prüfung des Lebens ist entsprechend dem Individuum einzigartig, wenn man bedenkt, dass jedes Gefühl eines Menschen gefärbt ist von seinen bisherigen Erlebnissen, von seinen Ängsten, von seiner Umgebung, einfach seinem gelebten Leben.

Ich möchte mit diesem Buch versuchen, im speziellen Frauen, aber auch Männern, die ähnliche Erfahrungen durchlaufen müssen, ein Gelände zu bieten, woran sie sich festhalten können, während sie Schritt für Schritt einem Weg folgen, der sie an ihre Grenzen bringt.

Ich habe für mich persönlich festgestellt, dass zu einem positiven Verarbeitungsprozess schwerwiegender Situationen oftmals beiträgt, diese in gewisser Weise noch einmal zu durchlaufen, die Gefühle hervorzuholen, genau anzusehen, sein zu lassen und sich dann von ihnen zu lösen.

Mir gelingt das im Schreiben, durch das Lesen eines entsprechenden Buches, durch Gespräche mit Menschen, die gerade dann zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und vielem anderen.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft und ein Gespür dafür, was Ihnen gerade jetzt gut tut, was Ihnen hilft, Ihre verletzte Seele zu trösten. Und ich wünsche Ihnen auch, dass sie stets die Hilfe eines Engels spüren, der Ihre Hand hält, sie führt und tröstet.

Ich hoffe, das eine oder andere Wort dieses Buches besitzt nicht nur die Kraft, Ihre verletzte Seele zu berühren, sondern kann vielleicht sogar ein wenig dabei helfen, das Unabänderbare anzunehmen und heil werden zu lassen..

Herzlich,

*Ihre
Barbara Beikircher*

TEIL EINS

Mein liebes Kind,

ich weiß nicht, wo du jetzt bist, ob du noch eine Verbindung zu mir spürst, wie dein Leben jetzt aussieht...Aber ich hoffe aus ganzem Herzen, dass du in deiner anderen Welt einen guten Platz gefunden hast und dich viel Liebe umgibt, weil du es wert bist.

Diesen Brief an dich zu schreiben bedeutet für mich, dir noch einmal ein wenig nahe sein zu können, mit dir wichtige Momente unseres kurzen, gemeinsamen Weges zu teilen. Vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit, dass dich meine Gedanken und Gefühle noch erreichen...

Vor wenigen Wochen bemerkte ich kleine Veränderungen an meinem Körper, die mich ganz wage hoffen ließen, schwanger zu sein. Allerdings musste ich noch ein paar Tage warten, um mir anhand eines Testes wirklich Gewissheit darüber verschaffen zu können.

Aber schon diese Tage der Vorahnung waren etwas ganz Besonderes für mich. Ich erinnere mich speziell an einen. Nach mehreren trüben Tagen schien zum ersten Mal wieder die Sonne. In der Luft lag die Stimmung des Frühlings mit all seiner Kraft und Hoffnung auf Neues. Es war einfach wunderbar!

Deine große Schwester, sie ist zwei Jahre alt, und ich gingen mittags in den Schönbrunner Tiergarten, um ihre Lieblinge- den Pandabären, die Pinguine, die Elefanten und viele mehr – zu besuchen. Das hatten wir in letzter Zeit öfter gemacht und waren dabei manches Mal bei kaltem Wetter, Schneefall und Wind fast alleine dort gewesen. Deine große Schwester findet den Zoo wunderbar. Sie lacht oft und laut, redet mit den Tieren und winkt ihnen jedes Mal zum Abschied zu. Es ist richtig schön zu sehen, wie sie sich freut. Ich habe mir schon in Gedanken ausgemalt, wie es wohl sein wird, wenn sie dir einmal alles über den Zoo und seine Bewohner erzählt und dir dann die Tiere persönlich vorstellt.

An diesem sonnigen Tag schlenderten wir zwei oder besser wir drei durch den Tiergarten, beobachteten die Tiere und auch die Besucher, die angelockt durch das schöne Wetter heute recht zahlreich vorhanden waren.

Ich nahm an diesem Tag alles um mich ganz bewusst wahr – die Stimmung, die Gerüche...Es lag etwas Besonderes, fast Feierliches in der Luft. Und in meinem Herzen wuchs nicht nur die Hoffnung des Frühlings sondern immer mehr die Gewissheit, dass ein kleines Geheimnis unser Leben verändern und um vieles reicher machen würde.

Deine große Schwester liebt Babys. Gerade am Morgen hatte sie mir ein kleines Heftchen gezeigt, das sie zu ihrer Taufe bekommen hatte. Es heißt „Segenswünsche zur Geburt“ und beinhaltet neben verschiedensten Segenssprüchen auch mehrere Bilder von Babys. Wie stolz hat deine Schwester auf jedes Baby gezeigt und dann immer gesagt: „Mama, Baby, kleines Baby!“ Und ich habe mir gedacht: „Freue ich mich auf den Moment, wenn ich ihr sagen kann, dass Mama jetzt ein Baby bekommt und sie ein Geschwisterchen.“ Ich sah schon jetzt ihre Augen vor Entzücken leuchten.

.....

TEIL ZWEI

SCHWANGER SEIN... GEFÜHLSCHAOS IN DER WARTESCHLEIFE

DU BIST DA,
GANZ PLÖTZLICH UND UNERWARTET.
ES IST EIN BESONDERES GEFÜHL,
DU IN MIR,
WIR ZUSAMMEN,
GEHEN NUN LOS.
WAS WIRD KOMMEN?
WAS WIRD WERDEN?
ICH BIN GESPANNT
UND FREUE MICH SOOO.

Jede Schwangerschaft stellt eine Frau vor ganz neue Herausforderungen. Viele Gedankenschleifen unterschiedlichster Natur ziehen von Anfang an im Kopf ihre Bahnen. Übersäumende Freude mischt sich mit etwas Unsicherheit, so mancher Angst. Manchmal ist die Freude am Anfang vielleicht auch gar nicht so groß und wird von vielen Zweifeln und Ängsten übertönt. Jede Frau ist und bleibt ein Individuum und auch die Lebenssituation und so viele andere Einflüsse machen den Gefühlscocktail aus, der den definitiven Beginn nach einem positiven Schwangerschaftstest bestimmt. Aber ich denke, unabhängig von allen Faktoren ist jeder Frau das Besondere der Situation bewusst. Ein Kind beginnt in mir zu wachsen. Das ist nichts Alltägliches. Dafür gibt es kein Patentrezept und keine Garantie. Jeder Frau wird bewusst, dass das Leben jetzt eine neue Richtung erfährt, dass es nicht so bleiben wird, wie es bisher war.

Vielleicht hilft es ein wenig dabei, zu denken: „Es ist, wie es ist und es ist gut, wie es ist.“

Jedes Kind ist ein Wunder!

Was ab jetzt geschieht, geschieht nicht einfach nur so, es wurde mir zugetraut.

Die hormonellen und körperlichen Veränderungen im Körper einer Frau, die notwendig sind, damit dieses neue Leben beginnen kann, hinterlassen auch so ihre Spuren und rufen manches Gefühlschaos hervor.

Lassen Sie sich dadurch nicht beirren. Mit etwas Gelassenheit und viel Geduld auch für sich selbst gelingt es, die Gefühle in ihrer Verschiedenartigkeit anzunehmen, sie sein zu lassen. Gefühle sind wichtig, sie zeigen uns, was unsere Seele bewegt. Es ist eine Kunst, sie einerseits wichtig zu nehmen und andererseits mit einem humorvollen Auge zu betrachten.

Es ist auch immer beruhigend zu wissen, dass sich wirklich jede Frau diesem Gefühlschaos zumindest manchmal stellen muss. Auch die „größten Profis“ stehen in dieser neuen Rolle am Anfang. Mutter werden und sein ist eine ganz spezielle Herausforderung.

Aber es gibt nichts im Leben, was damit vergleichbar wäre. Ein kleines Wesen wächst in mir und stellt mein Leben von nun an auf den Kopf.

Nur was ist, wenn zu den ganz normalen Gefühlsverwirrungen jeder Schwangerschaft noch ganz andere Aspekte dazukommen – eine drohende Fehlgeburt, ein Hinweis auf eine mögliche Fehlentwicklung des Kindes, der plötzliche, unerwartete Tod des Kindes im Mutterleib...??

WENN DIE ANGST PLÖTZLICH EINEN NAMEN BEKOMMT

ALL DIE LEICHTIGKEIT UND
FREUDIGE ERWARTUNG
IST PLÖTZLICH VERFLOGEN.
ZURÜCK BLEIBT DIE NACKTE ANGST,
DIE MICH LÄHMT UND
EIN FUNKE HOFFNUNG,
DASS EIN WUNDER PASSIERT.
KEIN KLEINES WUNDER,
NEIN,
EIN WUNDER,
DAS FÜR MICH DIE WELT BEDEUTET...

Ob es nun Blutungen sind, die eine Fehlgeburt ankündigen, diagnostische Anzeichen, die sich abseits der Norm befinden oder Sie Ihr Kind plötzlich nicht mehr spüren, keine Bewegungen mehr wahrnehmen – diese und noch viele andere Möglichkeiten treffen Sie wie ein Blitzschlag mitten im Herz und setzen alle „normalen“ Abläufe von einer Sekunde auf die andere außer Kraft.

Es gibt nichts Schöneres, als das gesunde Wachstum des eigenen Kindes zu beobachten und nichts Schlimmeres, als plötzlich mit seinem nahenden Tod, seiner Behinderung oder anderen unberechenbaren Schwangerschaftskomplikationen konfrontiert zu werden.

Tausende Fragen strömen wie ein Sturzbach in die Gedankenwelt ein, suchen Antworten, verändernde Möglichkeiten und einen positiven Ausweg.

Und hinter allem steht eine riesengroße Angst, reine, nackte Angst. Wie ein großer Betonklotz steht sie plötzlich da und scheint unüberwindbar.

So sehr Sie alles versuchen, um sie zu bekämpfen, sie zu umgehen, sie wird anfangs größer und größer. Erst ab dem Punkt, wo Sie diesem unangenehmen Gefühl einen Platz zuweisen, wo es sein darf, wo es seine Berechtigung hat, kann der enorm Energie raubende Prozess etwas gedrosselt werden.

Um Ängste überwinden zu können, muss man sich ihnen stellen. Das heißt, es gilt, sie genau anzusehen, sie zu betrachten und ihre Wurzeln auszumachen. Wenn Sie erkennen, was genau diese riesige Unsicherheit in Ihnen auslöst und warum das so ist, können Sie übergehen, dies zuerst einmal zu akzeptieren, sich selbst in dieser Angst anzunehmen.

.....
.....
.....
.....

TEIL DREI

SAMUEL

Alles begann mit einem Traum...

Samuel hörte eine freundliche, warme Stimme, die zu ihm sagte: „Willkommen im Leben, kleiner Samuel! Du bist ein kleines Wunder, entstanden aus einer Eizelle deiner Mama und einer Samenzelle deines Papa. Du machst dich in den nächsten Tagen auf den Weg, um dir ein gemütliches Plätzchen im Bauch deiner Mama zu suchen, um dort im Verlauf vieler Wochen zu wachsen und zu reifen. Solange du im Bauch deiner Mama lebst, wird es um dich dunkel sein. Aber du brauchst dich nicht zu fürchten, du bist an einem sicheren Ort und geschützt vor vielen Gefahren.

Du kannst zwar nicht wirklich etwas um dich erkennen, aber du wirst im Laufe der Zeit vieles hören und spüren, zum Beispiel die Stimme und den Herzschlag deiner Mama, die Wärme ihrer Hand, wenn sie über den Bauch streichelt. Mit ihr wirst du eine ganz besondere Verbindung haben, ein Leben lang. Du kennst sie und sie dich wie niemand sonst. Schließlich lebt ihr neun Monate auf engstem Raum zusammen und bekommt ein Gespür dafür, wie es dem jeweilig anderen geht, was sich möglicherweise gerade bei ihm abspielt.

Aber nicht nur deine Mama, sondern auch dein Papa spielt eine ganz spezielle Rolle. Du musst nur ganz genau aufpassen, die tiefere Stimme mit dem warmen Klang gehört zu seiner Person und seine Hände strahlen ebenfalls viel Energie aus, die du im Bauch spüren kannst.

Als besondere Überraschung wirst du in eine Familie geboren, in der ein kleines, fröhliches Mädchen sicher ganz stolz sein wird, nicht mehr allein zu sein und bald ein Geschwisterchen zu bekommen. Auch ihre Stimme wird dir schon bald vertraut werden.

Je besser dein Gehör mit der Zeit wird, desto mehr wirst du hören können. Das Leben dort draußen bietet soooo viele verschiedene Geräusche- harmonische und unangenehme, laute und leise, hohe und tiefe. Manches mag dich anfangs vielleicht erschrecken, anderes erfreuen. So lernst du schon ab jetzt, wie abwechslungsreich und bunt an Gefühlen dein Leben einmal sein wird.

Also mach dich munter und fröhlich auf die Reise, finde deinen Ort, wo du dich getrost für eine Weile einnisten kannst, um geborgen und mit viel Wärme umgeben zu wachsen und dem Moment entgegen zu fiebern, der dich nach dieser Vorbereitungszeit in dein wirkliches Leben bringt, wo alle Gefühle und Gedanken einen Namen bekommen, alle dich Liebenden ein Gesicht.

Dann wirst du in ihrem Blick erkennen, was es bedeutet, ein Wunder zu sein, ein Geschenk des Himmels an die Welt. Mach`s gut, kleiner Samuel, es geht los...“

Und dann war es irgendwie still und dunkel um ihn...

„Schade“, dachte Samuel, „ich hab mich jetzt schon an die schöne, warme Stimme gewöhnt und gehofft, sie würde mich auch weiter begleiten.“

Er fühlte sich noch ein wenig benommen, aber nach all dem, was er gehört hatte, wuchs auch eine große Neugier und Vorfreude in ihm. Das, was ihm bevorstand, hörte sich nach einem genialen Abenteuer an! Und so begannen seine ersten Schritte beziehungsweise besser ausgedrückt seine ersten Schwimmversuche.

Ganz konzentriert arbeitete Samuel sich weiter – zuerst durch einen engeren Raum bis hin zu einer größeren Höhle. „Hmm, das musste der Wohlfühlort sein, von dem ihm erzählt wurde“, dachte Samuel.

Langsam tastete er sich weiter, erkundete Stück für Stück von diesem Raum, bis er sich länger an einer Stelle aufhielt, die ihm sehr bequem vorkam. Er konnte sich hier wie in einer kleinen Vertiefung einbetten, fühlte sich ein wenig geschützt und sehr geborgen. Eine warme Freude durchflutete ihn. Jetzt konnte es richtig los gehen. Juhu!

Samuel verbrachte einige Stunden damit, sich die bequemste Position zu suchen, er schlief viel und wuchs fleißig. So verging die Zeit.

Anfangs hatte er sich an vieles gewöhnen müssen, zum Beispiel an das Herzklopfen seiner Mama. Aber mit der Zeit wurde gerade das zu einem seiner beruhigendsten Faktoren. Es war wie ein Zeichen: „Hallo, ich bin für dich da, ich lass dich nicht allein. Wir zwei gehören zusammen.“ Samuel fühlte sich von Tag zu Tag mehr verbunden mit seiner Mama, er spürte, dass sie ihn ganz lieb hatte, dass sie alles mit ihm teilte, was für ihn überlebenswichtig war. Und dann und wann glaubte er auch zu wissen, wie es ihr gerade ging,

ob sie vor Glück Purzelbäume schlagen könnte, ob sie ängstlich war oder aufgeregt oder sich um etwas sorgte. Es schien so, als hätten sie keine Geheimnisse voreinander. Er war in ihr und sie um ihn. Und dazwischen war viel Platz für Wärme, Liebe und Geborgenheit.

Samuel begann sich langsam auszumalen, wie seine Eltern und seine Schwester wohl aussahen, was sie zusammen unternehmen und überhaupt wie sie leben würden. Er wusste bis jetzt ja noch gar nichts über das Leben dort draußen und wurde von Tag zu Tag neugieriger und spannungsgeladener.

Und dann hörte er plötzlich wieder diese freundliche, schöne Stimme von einst...nur diesmal, und das erkannte Samuel sofort, schwang noch etwas Ernstes, fast Trauriges in dieser Stimme mit...

„Hallo Samuel, kennst du mich noch? Ich bin dein Schutzengel und habe dir vor einiger Zeit ins Leben geholfen. Leider komme ich heute in einer ganz anderen Mission zu dir...“

Eine kurze Pause entstand und Samuel fragte leise: „Was ist denn los? Du klingst so anders? Ist etwas passiert?“

„Ja,“ meinte der Schutzengel, „ich habe den Auftrag, dich wieder abzuholen, dich in eine andere Welt zu bringen. Du bist zwar noch so klein, aber dein Weg hier auf dieser Erde ist bereits zu Ende, du hast deine Bestimmung schon erfüllt.“

„Aber das kann doch gar nicht sein,“ sagte Samuel ganz verzagt, „ich bin doch erst kurz hier bei meiner Mama, ich fühle mich so wohl bei ihr und sie mag mich auch sehr, das kann ich bereits spüren. Gibt es keine andere Möglichkeit? Kann niemand anderer diese Rolle von mir übernehmen?“

.....
.....
.....
.....